

LITERATUR

Die Luxemburger Journalistin und Theaterkritikerin Josée Hansen hat sich zwei Jahre lang intensiv mit der Theaterszene des Großherzogtums beschäftigt. Für ihre Recherchen reiste sie durch ganz Europa; sie traf prominente und weniger bekannte Luxemburger Schauspieler, Regisseure, Bühnenbildner, Autoren, Intendanten in der Heimat wie im Ausland und unterhielt sich mit ihnen ausgiebig über ihren Beruf und ihre künstlerische Herangehensweise. Sie sprach gleichermaßen mit Angehörigen fester Bühnen wie mit Mitgliedern der freien Szene, darüber hinaus mit Technikern, Politikern und Kritikern. Herausgekommen dabei ist das von dem Fotografen Eric Chenal reich bebilderte Buch „Piccolo Teatro“. Es ist eine Bestandsaufnahme des Luxemburger Theaters zu einem Zeitpunkt, an dem die Pioniere der Vergangenheit den Stab an eine neue Generation von Theaterschaffenden übergeben haben, die ihre Tätigkeit als eine ganz selbstverständliche Lebensaufgabe betrachten. Ein lebendiger, facettenreicher

Blick hinter den Vorhang der Luxemburger Theaterszene.

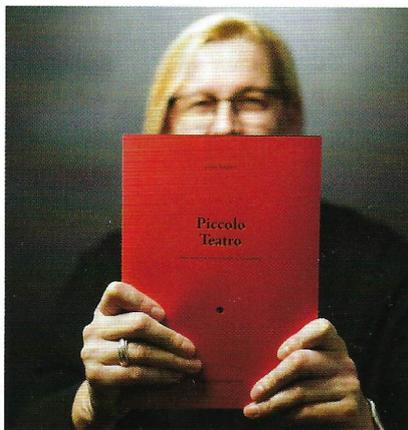
Josée Hansen
Piccolo Teatro

Deux ans de rencontres théâtrales
au Luxembourg

320 Seiten | 29 Euro

Éditions d'Letzebuurger Land

www.land.lu



© Lëtzebuurger Land

Die Kaiserchronik (entstanden in erster Fassung Mitte des 12. Jahrhunderts) ist das früheste Zeugnis

einer Weltchronik in deutscher Sprache. Der über 17.000 Verse umfassende Text, der anhand von mehr als 50 Kaiserbiographien von der Antike bis zur Lebenszeit Konrads III. strukturiert ist, war bis ins späte 16. Jahrhundert weit verbreitet - und fasziniert auch in der Gegenwart. Mit diesem Klassiker des Mittelalters beschäftigt sich eine Publikation von Nine Miedema und anderen, die als Festgabe anlässlich der Emeritierung des Saarbrücker Germanisten und Mediävisten Wolfgang Haubrichs herausgegeben wurde. Der Sammelband enthält neun Beiträge, die sich der Kaiserchronik aus literatur-, sprach- und geschichtswissenschaftlicher Perspektive annähern. Fragen der Interpretation des Textes werden ebenso erörtert wie die Überlieferung und Rezeption der Chronik.

Nine Miedema u.a.

Die Kaiserchronik

279 Seiten | 59,00 Euro

Röhrig Universitätsverlag

www.roehrig-verlag.de

Thomas Wolter

Prabbeli Wiltz

Von und um Frauen

Im „Prabbeli“ Wiltz lesen Feridun Zaimoglu und Anne Goldmann

Das soziokulturelle Zentrum „Prabbeli“ im luxemburgischen Wiltz kündigt für Mai zwei Lesungen an: Zunächst kommt Feridun Zaimoglu, der aus seinem neuen Roman „Die Geschichte der Frau“, liest, der für den Leipziger Buchpreis nominiert war. Er läßt Frauen zur Sprache kommen, die in der Weltgeschichte nicht erwähnt wurden - Frauen vom Altertum bis in die Gegenwart.

Der Kieler Autor Zaimoglu mit türkischer Herkunft gibt ihnen kräftige Stimmen und fordert eine neue Sichtweise. Zaimoglu: „Nach

ihren Siegen lernten die Männer, / Ruhmestaten zu erdichten. / Sie schrieben, sich erlühend, ihre Sagen. / Dies ist der Große Gesang, der ihre Lügen tilgt. / Es spricht die Frau. / Es beginnt“. Das Buch beginnt mit der Geschichte von Zippola, der Frau von Moses und endet mit Valerie Solanas, der Feministin. (4. Mai) Zwei Wochen später kommt die österreichische Krimiautorin Anne Goldmann, die 2011 mit „Das Leben ist schmutzig“ ihren ersten Roman veröffentlichte, in dem zwei Frauen die Protagonistinnen sind. (16. Mai).

info@cooperations.lu

Friedrich Spangemacher



Der Schriftsteller Feridun Zaimoglu © Zaimoglu